

Automatiade

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-498556>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Genossen

Automatiade

In den USA macht die Vervollkommnung der elektronischen Gehirne derartige Fortschritte, daß sich bereits die Witzbolde dieser neuesten Errungenschaften annehmen. Gegenwärtig kursieren in den Vereinigten Staaten amüsante stories. Hier zwei Beispiele:

Ein Indianer nähert sich in vollem Kriegsschmuck einer sprechenden, allwissenden Maschine und stellt folgende drei Fragen: «Wer bin ich? Wie schwer bin ich? Wohin gehe ich?» Sogleich antwortet die Maschine: «Du bist ein Indianer. Du bist 173 Pfund schwer.

Und du gehst nach Pueblo im Staate Colorado!»

Der Indianer ist verblüfft. Er entledigt sich seines Kriegsschmuckes, setzt sich einen Edenhut auf und stellt die drei gleichen Fragen. Und prompt kommt die Antwort: «Du bist immer noch ein Indianer. Du bist immer noch 173 Pfund schwer. Und du hast soeben deinen Zug nach Pueblo verpaßt.»

Ein Ingenieur preist seine neueste elektronische Maschine an und fordert seinen skeptischen Freund auf, dem Roboter eine Frage zu stellen. «Wo ist jetzt mein Vater?» fragt der Freund. Die Maschine antwortet: «Dein Vater fischt in Neu-Schottland.»

Schadenfreudig teilt der Freund dem Roboter mit: «Nein, mein Vater, Robert Brewster III, ist jetzt in San Francisco. Ich habe soeben mit ihm telephonierte.»

Aber die Maschine antwortet: «Robert Brewster III ist in San Francisco. Dein Vater fischt jetzt in Neu-Schottland!» Ernesto



Kenner fahren
DKW!



Bezugsquellenachweis durch: Brauerei Uster